

Selbstliebe

Fragt man Personen, wen sie am meisten lieben, so bekommt man die verschiedensten Antworten zu hören. Am ehesten sind es nahe stehende Menschen, wie der Partner, die Kinder oder die besten Freunde.

Warum aber wird die wichtigste Person im Leben meist nur in anderen gefunden?

Fast niemand antwortet: Ich liebe mich selbst.

Das mag damit zusammenhängen, dass diese Aussage nicht mit der sozialen Erwünschtheit kompatibel ist, da sie zu leicht als: „Ich liebe mich selbst am meisten!“ interpretiert und als egoistisch und egozentrisch abgewertet wird. Vielleicht assoziieren viele diese Aussage mit Selbstsucht oder Eitelkeit (Selbstverliebt sein).

In der Bibel steht geschrieben: „Sei nicht rachsüchtig, und trage den Söhnen deines Volkes nichts nach, sondern **liebe deinen Nächsten wie dich selbst**: Ich bin der Herr!“ (Lev 19, 18)

Und Mattäus sagt uns:

„Liebt eure Feinde [tut Gutes denen, die euch hassen,] und betet für sie, die euch verfolgen [und verleumdern], [...]; denn euer Vater im Himmel lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner das gleiche? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die Heiden das gleiche? [...]“

Und Mattäus antwortete den Pharisäern:

»Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, deiner ganzen Seele und deinem ganzen Denken« (Dt 6,5). Dies ist das größte und erste Gebot.

Das zweite ist ihm gleich: ›Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst‹. An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.«

Erst wer sich selbst liebt, kann auch andere lieben. Und dies soll er aus seinem ganzen Herzen (Körper), seinem Ganzen Denken (Geist) und seiner ganzen Seele.